





R. XXII. 8. no. 267.

(2)

Georgen=
und
Abend=

Beoberte

von
Johann Habermann.

*



Nürnberg /
bey Peter Conrad Monath.

Rechtlich

Rechtlich

Rechtlich

Rechtlich

Rechtlich



**Gebet / wann du zur Kirchen
wilst gehen, so sprich:**

Almächtiger **GOTT**, himm-
lischer Vatter, auf deine groß-
se Güte, will ich in dein Haus **Ps. 5, 8.**
gehen, und anbeten gegen deinem
heiligen Tempel in deiner Furcht.
HERR, leite mich in deiner Gerech-
tigkeit, richte deinen Weg für mir her.
Führe mich auf dem Steig deiner **119, 35.**
Gebot, dann du bist mein **GOTT**
und **HERR** meines Heils. Lust hab
ich zu deiner Wohnung, und bin gern **26, 8.**
bey der Gemeinde der Heiligen, die
dich loben und bekennen. Wie lieb- **84, 2.**
lich sind deine Wohnungen, **HERR**
Zebaoth: Meine Seel verlanget und
sehnet sich nach deinen Vorhöfen.
Kommt, last uns anbeten, und knien, **95, 6.**
(a2) und

4 Eine Anrufung zu Gott,

und niederfallen vor dem **HERRN**
der uns gemacht hat. Dann er ist
Pf. 97, 12. unser **GOTT**, und wir das Volck
seiner Weide, und die Schafe seiner
91, 3. Heerde. Erhebet den **HERRN** un-
sern **GOTT**, betet an zu seinem Fuß-
69, 14. schemel, dann er ist heilig. Ich bete
zu dir zur angenehmen Zeit. **Gott**,
durch deine grosse Güte, erhö-
re mich, mit deiner treuen Hülffe,
Amen.

Eine Anrufung zu **GOTT**/ um Geist und Gnade recht zu beten.

Gewiger, barmherziger **GOTT**,
Dein Vatter unsers **HERRN**
JESU Christi, weil wir nicht
Pf. 90, 2. wissen noch begreifen können, was
116, 5. und wie wir bitten sollen; du aber
Rom. 8, überschwenglich thun kanst, über al-
26. les, das wir verstehen oder bitten
Eph 3, 20 mögen: So schreie ich zu dir, geuß
über uns aus, nach deiner Ver-
heiß-

heißung, den Geist der Gnaden und Zach. 12,
 des Gebets, der uns bey dir vertret- 10.
 te mit unaussprechlichen Seuffzen, Rom. 8,
 auf daß wir dich wahren GOTT mit 26.
 Mund und Herzen andächtig in
 rechtem Ernst anrufen, und das an- Hebr. 13,
 genehme Lob-Opffer bringen. **HERR,** 15.
 thue meine Lippen auf, daß mein Ps. 51, 17.
 Mund deinen Ruhm verkündige.
 Erwecke meine Seel und Gemüth, Es. 29, 13.
 daß ich nicht allein mit meinem Mun-
 de zu dir nahe, und dich nur mit mei-
 nen Lippen ehre, aber das Herz ferne
 von dir sey; sondern verleihe Gna-
 de, daß ich dich, als die rechtschaffe-
 nen Anbeter, im Geist und in der Joh. 4, 23.
 Wahrheit anruffe, mit herzlichlicher
 Anmerckung meines Gemüths, ohne
 Heuchelen und Ehrgeizigkeit, und daß
 ich nichts von dir begehre, dann allein
 was dein Göttlicher Wille, dein Lob 1. Joh. 5,
 und Ehre, darzu meiner Seelen See- 14.
 ligkeit das beste ist.

(a 3)

Ver-

Jac. 1, 6.

Matth. 21.

22.

Dan. 9, 18.

Job. 16,

25.

Hebr. 4,

16.

Esa. 35, 4.

Luc. 18, 1.

Verleihe auch, daß alles, was ich von dir bitte, solches mit starckem Glauben, und gewisser Zuversicht von deiner milden Güte zu erlangen, ungezweifelt hoffe, auch dir hierinnen nicht Zeit, Ziel oder Maß der Erhöhung und Hülffe setze, sondern mich deinem gnädigen Willen, der allweg der beste ist, in allen Dingen, mit starcker Hoffnung und Gedult gänzlich in Demuth meines Herzens unterwerffe. Darzu gib Gnad, daß wir nicht für dir liegen mit unserm Gebet auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine grosse Barmherzigkeit, und im Namen deines lieben Sohns Jesu Christi, in welchem wir Freudigkeit haben für deinen Gnadenstuhl zu treten, und dich mit kindlicher Zuversicht unsern lieben Vatter zu nennen.

Stärke uns, daß wir vom Beten nicht abgeschreckt, laß uns trägt werden, um unserer Unwürdigkeit, oder

oder anderer Ursachen willen. So
hilff nun gütiger GOTT, daß wir an
allen Orten aufheben heilige Hände,
ohne Zorn und Zweifel, und emsiglich
anhaltten mit Bitt, Gebet, Fürbitt
und Dancksagung, für alle Menschen,
damit wir um deiner gnädigen Zusa-
gung willen, und nach deinem gnädi-
gen Wolgefallen empfahen allerley
zeitliche und himmlische Gaben in
Christo JESU unserm HERRN, der
mit dir lebet und regieret in Ewigkeit,
Amen.

1. Tim. 2/
8.

1. Thess. 5/
17.

Eph. 1/3.

Noch ein kürzeres.

Ach mein GOTT! Gib mir, was
zu einem rechten Gebet gehö-
ret, nemlich einen lebendigen Glau-
ben an deinen lieben Sohn, meinen
HERRN und Heiland JESUM
Christum, eine beängstigte Herzens-
Andacht, eine wahre Demuth, eine
gedultige Beständigkeit und einen
(a 4) buß-

8 Morgensegen am Sonntag.

büßfertigen Fürsach eines gottseligen Lebens. O du allein weiser und gütiger **GOTT** erhöre mich! O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, erhöre mich! O du süßer Trost, **Gott** Heil. Geist, erhöre mich! Amen.

Morgensegen am Sonntag.

Matth. 6,

14.

Ps. 103/

13.

21, 14.

103/ 2.

17/8.

107/8.

GOTT, himmlischer Vater, ewiger **GOTT**, gebenedeyet sey deine Göttliche Krafft und Allmächtigkeit, gelobet sey deine grundlose Güte und Barmherzigkeit, gepreiset sey deine ewige Weißheit und Wahrheit, daß du mich in dieser gefährlichen Nacht mit deiner Hand bedecket, und unter dem Schatten deiner Flügel hast sicher ruhen und schlaffen lassen, auch vor dem bösen Feind und allen seinen heimlichen Listen und Tücken bewahret, und ganz väterlich beschirmet. Darum lobbe

be ich dich um deine Güte und um
 deine Wunder, die du an den Men-
 schen = Kindern thust, und will dich Pf. 12, 26.
 bey der Gemeine preisen; dein Lob
 soll allewege in meinem Munde seyn,
 meine Seele soll allezeit dich meinen Pf. 34, 1.
HERRN, rühmen, und was in mir Pf. 103, 2.
 ist deinen Heil. Namen preisen, und
 will nimmermehr vergessen alles,
 was du mir Gutes gethan hast. So
 laß nun dir gefallen das Lob = Opf-
 fer aus meinem Munde, welches ich
 dir des Morgens früh in Einfältig- Pf. 119,
 keit meines Herzens bringe. Ich 148.
 russe zu dir von ganzem Gemüth, du
 wollest mich heut diesen Tag auch
 behüten für aller Gefahr Leibs und
 der Seelen, und deinen lieben En- Matth. 4,
 geln über mir Befehl thun, daß sie 6.
 mich behüten auf allen meinen We-
 gen. Umgieb mich zuringst mit dei-
 nem Schild, und führe mich auf
 den Steig deiner Gebot, daß ich un-
 sträfflich wandele in deinem Dienst, Pf. 86, 11.
 (a 5) wie

10 Morgensegen am Sonntag.

wie die Kinder des Tags zu deinem
Wolgefallen. Wehre dem bösen
Feind, und allen Mergernüssen die-
ser Welt, darzu steure meinem Fleisch
und Blut, daß ich nicht von ihnen
überwältiget, etwan gröblich wider
dich handele, und dich mit meinen
Sünden erzörne. Regiere du mich
mit deinem heiligen Geist, daß ich
nichts fürnehme, thue, rede oder
gedencke, dann allein, was dir ge-
fällig, und zu Ehren deiner Göttli-
chen Majestät gereichet. Siehe,
1. Petr. 2, 5. mein GOTT, ich übergebe und opf-
fere dir mich heut ganz und gar ei-
gen in deinen Willen mit Leib und
Seele, mit allem Vermögen und
Kräften, innerlich und äußerlich.
Rom. 12, 1. Mache du mich dir zu einem Opf-
fer, das da lebendig, heilig und dir
wolgefällig sey, damit ich dir einen
vernünftigen und angenehmen
Gottes = Dienst leiste. Darum
Deut. 7, 6. du heiliger Vatter, allmächtiger
Gott,

Gott, laß mich dein Eigenthum seyn, regiere mein Herz, Seel und Gemüth, daß ich nichts dann dich wisse und verstehe. **HERR**, früh wollest du meine Stimme hören, früh will ich mich zu dir schicken, und darauf mercken, früh will ich dich loben, und des Abends nicht aufhören, durch **Jesusum** Christum, Amen. Ps. 5, 4.

Abendsegen am Sonntag.

Großmüthiger **GOTT**, barmherziger 1. B. Mos. 21/33.
Vater, ich hebe meine Hände auf zu dir, wie ein Abend-Opffer, Luc. 6, 36.
 und sage dir von Herzen Lob, Preis und Danck, daß du mich diesen Tag, und die Zeit meines Lebens, für allem Ubel und Unfall durch den Schutz deiner lieben Engel, wider den bösen Feind gnädiglich beschirmet hast; Ps. 91, 12.
 ich bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sün-

Sünd, wo ich unrecht gethan habe, und mich heut diese Nacht ferner mit deinen heiligen Engeln umgeben, daß sie sich zuringst um mich lagern, und eine Wagenburg um mich schlagen, auf daß ich des bösen Feindes Fallstrick und arge List möge entfliehen. Laß mich dein armes Geschöpf deiner Güte und Barmherzigkeit befohlen seyn. Schütze mich mit deinem ausgestreckten Arm; dann von Herzen begehre ich dein des Nachts, dazu mit meinem Geist in mir, wache ich allezeit zu dir. Ich harre deiner Güte, und meine Seele hoffet auf dich, lebendigen GOTT, dann du bist meine Zuflucht und treuer Heyland. Siehe, HERR, wir schlaffen oder wachen, so sind wir dein; wir leben oder sterben, so bist du je unser GOTT, der uns geschaffen hat. Darum schreue ich zu dir, laß deine Gnade nicht ferne von

Ps. 34, 8.
 Ps. 9, 10.
 Esa. 26, 9.
 Ps. 62, 6.
 1. Thess. 5, 10.
 Rom. 14, 8.
 Ps. 40, 12.

von

von mir seyn, beschirme mich mit
 deinem Schild, erhalte mich, daß
 ich geruhlich liege, sanfft einschlafe,
 und gesund wieder erwache: Decke
 mich in deiner Hütten zur bösen
 Zeit: Verbirge mich heimlich in
 deinem Gezelt, und erhöhe mich
 auf einen Felsen, so werde ich mir
 nicht grauen lassen; und ob ich schon
 wanderte im finstern Thal, werde ich
 kein Unglück fürchten, dann du bist
 bey mir, dein Stecken und Stab
 trösten mich. So verleihe mir nun
 deine Gnad, daß mein Leib schlaffe,
 die Seel aber zu dir wache, daß
 ich dich stets in meinem Herzen ha-
 be, und du nimmermehr aus mei-
 nem Gemüth kommest, auf daß mich
 die Nacht der Sünden nicht über-
 falle. Bewahre mich für bösen
 schändlichen Träumen, für unru-
 higem Wachen, und unnützen
 Soraen, für argen schweren Ge-
 dancken, und für aller Qual.
 Siehe,

Ps. 57. 9.
 31. 6.
 41. 9.

27. 5.

31. 21.

27. 5.

23. 4.

63. 7.

Pr. Sal.
 51. 6.

1. Petr. 51
 7.

Judit. 6,
12.
Jac. 5, 16.

Siehe, mein **GOTT**, in deinen gnädigen Schutz befehl ich dir mein Leib und Seel, meine liebe Geschwistere, und alle, die mir mit Blutsfreundschaft oder sonsten verwandt seyn, laß dir's gefallen, **HERR**, daß du uns errettest.

Pf. 40, 12,

Wende deine Barmherzigkeit nicht von uns, laß deine Güte und Treue allwege uns behüten. Darum bedecke uns in dieser Nacht mit deiner Güte, umfasse uns mit deiner Gnade auf allen Seiten, unterlege uns mit deiner Barmherzigkeit, daß wir an Seel und Leib behütet werden, Amen.

Morgensegen am Montag.

2. B. Mos.
29, 29. 42.

Du wahrer, unsterblicher **GOTT**, weil du deinem Volck im Gesetz gebotten, dir alle Morgen ein Brand = Opfer zu thun, dich damit zu loben, und dir zu dancken für deinen gnädigen Schutz,

Schutz, so bringe ich dir jetzt auch das Lob-Opffer, das ist, die Frucht meiner Lippen, und preise deinen heiligen Namen, daß du mich, durch deine grosse Gnade und Barmherzigkeit, diese Nacht für allem Ubel und Schaden, an Leib und Seele behütet, und wider meinen Widersacher, den bösen Feind, ganz väterlich erhalten hast. Dann wo du nicht mein Schild und Beystand wärest gewesen, so hätten mich unzählliche Unglück verderbet, daß ich nicht gesund hätte mögen aufstehen. Darum dancke ich dir je billig für deine gnädige Beschützung. Weiter schreue ich zu dir, aus Grund meines Herzens, und mein Gebet kommt früh für dich, früh suche ich dich, und bitte, du wollest mich, mit allem, was mir zuständig ist, heut ferner behüten, für der List und Gewalt des Teuffels, für Sünden, Schanden und allem Ubel.

Kom-

Ps. 34. 4.

1. Petr. 5.
8.

Ps. 51. 4.

63. 2.

Komme du mir zuvor in dieser Früh-
 stund mit deiner Gnade, sintemal
 Job. 15/5. ich ohne dich nichts vermag, und
 hilff, daß ich an diesem Tag alle
 phil. 1, 6. meine Werck in deinem Namen
 Christlich ansahe, und seeliglich voll-
 führe, zu Ehren deiner Göttlichen
 Majestät, und zu Nutz meines
 Ps. 25, 20. Nächsten. Bewahre meine Seel,
 Verstand, Vernunft, Sinn und
 Gedancken, all mein Thun und
 Lassen, daß der leidige Teuffel mir
 91, 6. nicht könne schaden. Beschütze
 mich vor der Seuche, die im Mit-
 tag verderbet. Behüte mich vor
 64, 2. allen meinen Feinden, sichtbaren und
 unsichtbaren, daß sie mich mit ih-
 ren Listen und Tücken, mit Bezau-
 bern und Vergiftungen, mit aller
 ihrer Gewalt und Bosheit, heim-
 lich und öffentlich, nicht können ver-
 lezen noch beschädigen. H E R R
 G O T T Vatter, und H E R R
 meines Lebens, behüte mich vor
 un-

unzüchtigem Gesichte, und wende von Sir. 23/4
 mir alle böse Luste. Laß mich nicht in 4.
 Schlemmen und Unkeuschheit gera-
 then, und behüte mich für unverschäm-
 ten Herzen. Hilff, daß ich durch dei- Matth. 18/9.
 ne Gnade das Auge, so mich ärgern
 will, ausreisse, und von mir werffe,
 durch Ablegung böser und unreiner Be-
 gierde des Herzens. Nimm von mir Ps. 119/29.
 hinweg alles was dir mißfällt und mir
 schädlich: Gib mir, was dir wolgefäl- Ps. 143/10.
 let, und mir nützlich ist, auf daß ich dir
 im wahren Glauben diene. Siehe mich 1. Thess. 1/9 10.
 an, du Heyland aller Welt, mit den Judit. 6/14.
 Augen deiner Barmherzigkeit, und 1. Tim. 4/10.
 erleuchte mein Herz und Augen, daß
 ich wandele im Glanz deiner Gnaden, Ps. 13/4.
 so über mir aufgehet, auf daß ich dich Esa. 50/2 3.
 das ewige Licht, nimmermehr ver-
 liehre, Amen. Joh. 1/9.

(b)

Abend:

Abendseggen am Montag.

2. B. Mos. 33/20. **D**u starcker, lebendiger **GOTT**,
 2. Cor. 16/14. **W**atter unsers **HERN JESU**
 11/31. **C**hristi, ich dancke dir, daß du mich
 Epb. 5/20. heut diesen Tag, durch deinen Gött-
 lichen Schutz, für allen Schaden
 und Gefahr gnädiglich behütet hast,
 Esa. 43/2. daß ich nicht bin kommen in Feuers-
 Noth, daß mich Wasser = Fluten
 nicht ersäufft haben, daß mich wilde
 Sir. 51/4. Thiere nicht zerrissen haben, daß ich
 nicht bin gefallen in die Schärffe des
 Schwerdts, daß mich die Feinde
 nicht ermordet und böse Leute nicht
 verwundet haben, daß ich von Die-
 ben und Räubern nicht erschlagen
 noch beschädiget bin worden, dar-
 zu auch, daß ich mich nicht habe zu
 todt gefallen, und sonst unvorsichtig-
 lich zerstoßen, oder in andere Wege
 verlegt bin worden. In Summa,
 daß ich nicht kommen bin in Ges-
 fährlichkeit Leibs und Lebens, daß
 alles

alles hab ich allein deiner Barmherzigkeit zu danken, der du mich auf allen meinen Wegen und Stegen behütetest. Ich bitte nun ferner, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, die ich wider dich gethan habe, und mich samt allen, so mir verwandt seyn und zugehören, heut diese Nacht, und die ganze Zeit unsers Lebens, auch gnädiglich bewahren für aller Angst und Beschweruß, für des Teuffels List und Geschwindigkeit, damit er uns Tag und Nacht gedencket zu bestrieken. Behüte uns auch für der schädlichen Pestilenz, die im Finstern schleicht, bewahre uns für dem Strick des Feindes, errette uns, daß wir nicht kommen in das Netz des Jägers, so unserer Seelen nachsteht. Beschütze uns auch für schweren Sichtungen, und Schrecken des Satans, für allem Ubel Leibes und der Seelen; dann du bist unsere beste Burg,

(b 2) Wehr

Klagl. 31
12.

Ps. 91, 11.

Matth. 6,
12.

Jac. 5, 16.

Ps. 32, 7.

1. Petr. 5, 8

Ps. 91, 6.

v. 3.

31, 4.

Ps. 62, 6. 7. Wehr und Waffen, in dir stehet all un-
 sere Hoffnung und Zuversicht. Da-
 rum du getreuer GOTT, laß deine
 Zach. 12, 4. Augen über uns offen seyn, und bewah-
 re uns in dieser Nacht, für aller Ge-
 walt und Anfechtung des bösen Fein-
 des, sey unser Wächter und Hüter,
 Ps. 121, 4. umgib uns mit deinem Schutz, auf
 daß der Teuffel uns nicht könne beschä-
 digen, dann bey dir allein stehet unser
 27, 1. Heil, zu dir allein hebe ich meine Au-
 121, 1. gen auf, daher mir Hülffe kommt;
 meine Hülffe kommt vom HERRN,
 der Himmel und Erden gemacht hat.
 123, 2. Siehe, wie die Augen der Knechte auf
 die Hände ihrer Herren sehen, wie die
 Augen der Mägde auf die Hände ihrer
 Frauen, also sehen unsere Augen auf
 den HERRN unsern GOTT, biß
 er uns gnädig werde. Sey uns gnä-
 dig, HERR, sey uns gnädig, dann
 70, 6. wir sind elend und arm. Erhebe über
 131, 4. mich das Licht deines Antlizes, und
 erleuche meine Augen, daß ich nicht im
 Tod

Tod entschlasse, der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Morgensegen am Dienstag.

Gelobet sey **GOTT** der Schöpfer Himmels und der Erden, gelobet sey der **HERR**, der allein Wunder thut, und gelobet sey sein Heiliger Name ewiglich. Der den Tag und die Nacht durch seine Göttliche Weißheit geschaffen und unterschieden hat, darzu verordnet, daß so lange die Erde stehet, sie nicht sollen aufhören, auf daß der Mensch des Nachts möge seine Ruhe haben, und am Tag wieder an seine Arbeit gehen. **HERR**, wie sind deine Werke so groß und viel, du hast sie alle weißlich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güte: Für solche deine Wohlthaten sollen wir dir dancken, ehe die Sonne aufgehet, und
(b 3) für

Pf. 121, 28

72, 18.

Genes. 1, 5.

8, 21.

Pf. 104, 24.

Weißheit. 16, 28.

für dich treten, wann das Licht herfür bricht. Darum preise ich dich jekunder auch, daß du mich in dieser Nacht hast sicher schlaffen und ruhen lassen, auch wiederum frölich und gesund erwachen, darzu für aller des Feindes Gewalt und Bosheit väterlich beschirmet. Ich bitte dich, du wollest meine Seel in deine Hand einschliessen, meinen Leib nach deinem Wolgefallen gesund erhalten, und mich für allem Ubel und Schaden behüten. Sey du mein gewaltiger Schutz, meine grosse Stärcke, mein Schirm wider die Hitze, meine Hütte wider den heissen Mittag, und mein Hut wider das Straucheln, mein Hülffe wider den Fall, auf daß mich kein Ubel treffe. O gütiger GOTT, weil die Stunde auch da ist, aufzustehen vom Schlaff der Sünden und aller Ungerechtigkeit, sintemal unser Heil jetzt gar nahe ist, dann die Nacht ist vergangen, und
der

Ps. 97/10.

3/6.

Matth. 6/
13.Sir. 34/
19.Rom. 13/
11.

Der Tag herbey kommen ; so hilff ,
 daß wir ablegen die Berck der Fin-
 sterniß , und anlegen die Wassen des
 Lichts , auf daß wir erbarlich wan-
 deln , als am Tage , nicht in Fressen
 und Sauffen , nicht in Geilheit und
 Unzucht , nicht in Hader und Neid ,
 sondern , daß wir anziehen Jesum
 Christum , in wahrem Glauben und
 Christlichen Wandel. **Der**
 ben wecke mich alle Morgen , wecke Esa. 50, 4.
 mir das Ohr , daß ich mit glaubigem
 Herzen dein Heil. Wort höre , dassel-
 bige in meinem Gedächtnuß behalte ,
 auf daß ich meine Ohren neige zu Prov. 21,
 dem Schreyen und Flehen der Ar- 13.
 men und Elenden , dieselben in ihrer
 Noth nicht verlasse : Und wann ich
 wieder in meiner Angst zu dir ruffe ,
 so erhöre du auch die Stimme mei- Pf. 86, 7.
 nes Flehens , und verachte nicht das
 Seuffzen in meiner letzten Noth.
 Laß mein Gebet früh vor dich kom- 88, 3.
 men , neige deine Ohren zu meinem
 (b 4) Schrey-

Ps. 90/40. Schreyen: Erfülle uns früh mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und frölich seyn in dir unser Lebenlang, Amen.

Abendsegen am Dienstag.

88/ 1.

124/ 4.

31/ 8.

**103/ 8.9.
10.**

**Hiob. 5/
19.**

**2. Cor. 2/
11.**

**Sir. 39/
23 -- 35.**

GOTT, gütiger **GOTT**, Heil. **Vater**, des Tages schreie ich zu dir mit meiner Stimme, wann mir angst ist, ruffe ich zu dir; und des Abends gedencke ich an deine Güte und Treue, die du mir erzeiget hast; und sonderlich preise ich dich iekund, daß du mich aus lauter Gnade und Barmherzigkeit, ohn all mein Verdienst und Würdigkeit, heut diesen verschienen Tag für unzehlichem Schaden und Gefahr, die mich hätten können treffen, so ganz vätterlich behütet hast, daß mich der Satan nicht mit einem bösen jähen Tod umgebracht hat, daß ich vom Ungewitter, Hagel und Blitz nicht bin

bin verfehret worden, daß mich grosse
 Sturm = Winde nicht beschädiget
 haben, und daß mich der böse Feind
 im Essen und Trincken, mit Giffte Pf. 132, 15.
 und andern seinen tausendkünstigen Eph. 6, 11.
 Listen nicht verderbet hat, daß ich
 auch keinen Arm oder Bein entzwey
 gefallen habe. Dafür sage ich dir Col. 3, 17.
 jetzt und allezeit Lob und Danck,
 und bitte dich um das bittere Leiden
 Jesu Christi willen, du wollest mir Pf. 25, 11.
 verzeihen alle Mißhandlung, so ich
 heut wider dich gethan hab, und
 mich diese zukünftige Nacht fürbaß
 gnädiglich bewahren für meinem
 Widersacher, dem leidigen Teuffel, 1. Petr. 5,
8.
 für Schrecken und Entsetzen des Pf. 91, 5.
 Nachts, daß mich kein Ungethüm Weißh. 17,
3.
 und Fantasien bethöre noch beschä-
 dige. Behüte mich mit allem, was
 ich habe, für Feuer = und Wassers = Esa. 43, 2.
 Nöthen, für allem Ubel Leibs und
 der Seelen. Laß mich geruhiglich
 ohn alle Sorg und Bekümmernuß Pf. 4, 9.

(b 5)

ein=

einschlafen, auf daß ich auch im
 Ps. 112, 4. Finsternuß das Licht deines Göttli-
 chen Glanzes über mich scheinend
 möge sehen, mit den Augen meines
 Joh. 1, 9. Herzens, dann du bist ein helles und
 wahrhaftiges Licht, welches da er-
 leuchtet alle Dunkelheit, die uns
 umfangen hat: Du HERR GOTT,
 Ps. 18, 3. bist bey mir, du bist mein Fels, mein
 Burg, mein Erretter, mein Hort
 auf den ich traue, mein Schild und
 Horn meines Heils, und mein
 143, 6. Schutz. HERR, mein GOTT, zu
 dir breite ich des Nachts meine Hän-
 de aus, komme zu mir, wie ein
 Hof. 6, 3. Spat = Regen, der das Land be-
 Luc. 24, 29. feuchtet. Bleibe bey uns, HERR,
 dann der Tag hat sich geneiget, und
 ist niemand, der uns in dieser Fin-
 sternuß schütze, dann du allein unser
 Ps. 71, 12. GOTT. Eile mir zu helffen, und
 schütze mich in dieser Nacht, daß
 13, 4. mein Geist in Sünden nicht ent-
 schlaffe, und meinem Leib kein Ubel
 wieder-

wiederfahre; wecke mich zu rechter Esa. 50/4.
 Zeit, und laß mich hören Freud und Pf. 51/ 10.
 Wonne, dann ich habe Lust zu dei- 119/ 24.
 nem Wort und Zeugnissen, die sind 92.
 meines Herzens Trost. Gib, daß
 für meine Ohren nicht komme eine Jer. 4/15.
 traurige Botschaft, und wende die
 Angst meiner Seelen; dann du kanst Pf. 25/ 17.
 allein mein Leben fristen, und mich Eph. 1/ 3.
 mit allerley Segen erfüllen, in Christo
 Jesu unserm HERN, Amen.

Morgensegen am Mittwoch.

Almächtiger, barmherziger 1. B. Mos. 1/ 17.
GOTT, nachdem alle deine 2. B. Mos. 34/ 6.
 Creaturen dich ohn Unterlaß loben Job. 8/ 7.
 und preisen sollen, welches auch thun
 die Vögelein unter dem Himmel, die
 früh gegen den Tag mit ihren Züng-
 lein und Stimmlein auß lieblichste
 dich ewigen Gott, als ihren HERN
 und Schöpffer rühmen, so dancke ich
 dir jetzt auch von Herzen, daß du
 mich

Ps. 91, 1.

mich die vergangene Nacht, und alle vorige Zeit meines Lebens, unter deinem Schutz und Schirm, bis auf diese gegenwärtige Stund erhalten hast, und mich aus dem Schlaff und Finsternuß dieser Nacht erwecket, fröhlich und gesund hast lassen aufstehen.

1. Petr. 1, 3.

Ps. 17, 8.

Ich bitte dich, durch die heilwertige Auferstehung Jesu Christi von den Todten, du wollest mich fürbaß auch behüten für allem Unglück und Ubel, samt allen, die mir mit Blutsfreundschaft und sonsten verwandt seyn.

28, 9.

90, 15.

Hos. 6, 4.

O Herz, hilff deinem Volck, und segne dein Erbe, weyde sie, und erhöhe sie ewiglich. Du wollest mich auch in dieser Frühstunde mit deiner Barmherzigkeit erfüllen, daß ich heut mit Freuden diesen ganzen Tag ich deinen Gebotten ohn alle Todssünde zubringe. Erzeige mir deine Gnade, wie ein Thaumolcken des Morgens, und wie ein fruchtbarer Thau, der früh Morgens sich ausbreitet, und das

das

Das Land beseuchet: Also wollest Rom. 11/
 du deine Güte über mich ausstrecken, 22.
 mein träges Gemüth erfrischen, daß 12/8.
 ich wacker und frölich deinen Willen Pf. 119/47-
 thue. Regiere mich mit deinem Heil. 51/ 12.
 Geist, daß ich dir mit reinem Herzen 143/ 10.
 möge dienen, in rechtschaffener Ge-
 rechtigkeit und Heiligkeit, die dir ge- Luc. 1, 74.
 fällig ist. Behüte mich, daß ich heut
 nicht wider Dich sündige, und etwan
 mein Gewissen beflecke mit fleischli- 1. Petr. 2/
 chen Lüsten, welche wider die Seele 11.
 streiten. Bewahre auch meine Zun- 3/ 10.
 ge für Bösem, und meine Lippen, daß
 sie nicht falsch reden oder triegen;
 schandbare Wort und Narrenthei- Eph. 5/ 4-
 dung, die den Christen nicht geziemen,
 laß ferne von mir seyn. Hilff, daß Pf. 39/ 2.
 ich mit meinen Lippen niemand ärge-
 re noch affterrede, urtheile oder ver- Luc. 6/ 37-
 damme, auch niemand lästere oder B. Weißb.
 schmähe. O daß ich könnte ein 1/ 11.
 Schloß an meinen Mund legen, und
 ein fest Siegel auf mein Maul dru- Sir. 22/ 33.
 cken,

1. Cor. II,
31.

Job. 16,
23.

cken, daß ich dadurch nicht zu Fall
käme, und meine Zung mich nicht
verderbete. Gib Gnad, daß ich
mich selbst in meinen Gebrechen er-
kenne und straffe, damit ich nicht in
dein gestreng Urtheil und Gericht fal-
le. Solches verleihe mir ewiger
GOTT, durch Jesum Christum
deinen Sohn, Amen.

Abendseggen am Mittwoch.

Matth. 3,
16. 17.

2. Thess. 2,
16.

W. 51, 1.

Sir. 19, 16.

Matth. 12,
36.

Du Heilige Dreyfaltigkeit, in
einem Göttlichen Wesen, die
du bist mein Leben, Heil und ewiger
Trost, dir sage ich mit Mund und
Herzen Lob und Danck, daß du
mich diesen Tag über so gnädiglich
behütet hast. Ich bitte deine Gött-
liche Güte, du wollest alle meine
Missethat bedecken, allermeist aber,
was ich heut wider dich, und
deine Heil. Gebot, mit meiner Zun-
gen, mit unnützen vergeblichen Wor-
ten, mit Aßterreden, und sonst
gesün-

gesündigt habe. Und wollest mich diese zukünftige Nacht auch bewahren für allem Schaden und Gefahr: Dann zu dir allein hab ich all mein Vertrauen. Gott, wie dein Name ist, so ist auch dein Ruhm, bis an der Welt Ende: Deine Rechte ist voll Gerechtigkeit; darum befehl ich nun mein Leib und Seel in deine Hände. So gebenedeye mich nun die Göttliche Majestät, und beschirme mich die Heil. Dreyfaltigkeit, und erhalte mich die ewige Einigkeit: Es beschütze mich die unaussprechliche Barmherzigkeit. Es vertheidige mich die unaussprechliche Mildigkeit: Es erfreue mich die unendliche Süßigkeit. Mich bedecke die höchste Wahrheit Gottes: mich stärke die tiefste Erkantnuß Christi: Mich bewahre die grundlose Güte des Herrn. Die Gnade des Vatters regiere mich, die Weisheit des Sohns erquickte mich, die Kraft des

Ap. Gesch. 27, 23.
 Ps. 18, 3.
 48, 1.
 31, 6.
 67, 1.
 Joh. 17, 21.
 2. Cor. 1, 3.
 Eph. 1, 17.
 Ps. 119, 103.
 117, 20.
 2. Petr. 3, 18.
 Eph. 5, 9.
 Tit. 1, 4.
 Col. 2, 3.
 Rom. 15, 13.

Es. 44/2.

43/14.

2. Cor. 1/

3.
4. B. Mos.
6/22.2. B. Mos.
13/21.

Bach 2/5.

des Heil. Geistes erleuchte mich. Mein Schöpffer stehe mir bey: Mein Erlöser hilff mir: Mein Tröster beywohne mir. Der HERR segne mich und behüte mich: Der HERR erleuchte sein Angesicht über mich, und sey mir gnädig: Der HERR erhebe sein Angesicht über mich, und gebe mir Friede. Dieser Schutz und Segen der einigen und ewigen Gottheit, sey heut und allezeit zwischen mir und allen meinen Feinden, sichtbarn und unsichtbarn, daß sie sich zu mir nicht können nahen, noch mich beschädigen. Gleichwie die Wolcken-Säule in der Wüsten sich machte zwischen das Heer der Egypter und das Heer Israhel, daß diese und jene nicht konten zusammen kommen, damit den Kindern Israhel kein Leid wiederführe: Also wollest du zwischen mir und allen meinen Feinden eine feurige Mauer und Unterschied seyn, daß sie mich nicht berühren. Halte mich auch an meinem letzten Stündlein. Wann
meine

meine Augen nimmer sehen, meine Ohren nicht mehr hören, und wann meine Zunge nimmer redet, wann meine Hände nimmer greiffen, und die Füße nimmer gehen mögen, so stehe mir bey, du hochgelobte Dreyfaltigkeit, daß der böse Feind keine Macht an mir finde, Amen.

Pred. Sal.
12, 31 4.

Pf. 109,
26.

Rom. 16.
20.

Morgensegen am Donnerstag.

Herr Jesu Christe, der du bist das ewige wahre Licht, welches da vertreibt die Finsternuß des Nachts, und Schatten des Todes, deinen Namen will ich rühmen, dir will ich lobsingeln und dancken, daß du mich in dieser Nacht so gnädiglich behütet, und aus der Finsternuß an das Licht gebracht hast, mich hast du bewahret für dem Grauen des Nachts, für des Teuffels Schrecken und Gespensten,

Joh. 8, 12.

Luc. 1. 79.

Pf. 91, 5.

(c)

für

Ps. 5, 13. für der schädlichen Pestilenz, die im
 Finstern schleicht, für mancherley
 Jer. 31, 10. Seuchen und Kranckheiten, die mir
 Ezech. 34, 11. hätten können wiederfahren. Auch
 hast du meine Seele mit deinem Schild
 umringet und bewachet, wie ein Hirt
 seine Heerde bewachet; darzu alles,
 was ich habe, ist durch deine grosse
 Ps. 103, 2. Barmherzigkeit unversehrt behütet
 worden. Für solchen gnädigen Schutz
 und alle deine Wohlthaten sey dir Lob
 und Preis gesagt; von deiner Macht
 59, 17. will ich reden, und des Morgens dei-
 ne Güte rühmen; denn du bist meine
 18, 3. höchste Zuversicht, meine feste Burg,
 meine starcke Hülff, mein treuer Gott,
 4, 8. auf den ich traue, du erfreuest mein
 Herz, und machest mir frölich mein
 Angesicht. Ich bitte dich durch dei-
 ne heilige Geburt und Menschwer-
 dung, du wollest an diesem Tage deine
 Barmherzigkeit über mich lassen auf-
 gehen, und herfür brechen, wie die
 Hof. 6, 3. schöne Morgenröthe, und zu mir
 fons

Kommen, wie der Früh-Regen. Er-
 leuchte meine blinde Natur und ver- Eph. 1, 18.
 dunckelt Herz mit deinem Glanz, auf
 daß du in meinem Herzen aufgehst, Off. Joh.
 der du bist der rechte Morgen-Stern, 22, 16.
 und das warhafftige Licht, welches er-
 leuchtet die Menschen zu dem ewigen Joh. 1, 9.
 Leben. Behüte mich auch heut für
 allem Ubel. Sey mir gnädig, **HERR**; Pf. 121, 7.
 dann auf dich harre ich, meine Seele 6, 3.
 wartet auf dich von einer Morgenwa-
 che bis zur andern. Sey du mein Esa. 33, 2.
 Arm früh, darzu mein Heil zur Zeit
 des Trübsals. Beschirme mich an
 Leib und Seel, daß mir kein Ubel 4, 6.
 begegne, und keine Plage zu mir nahe. Pf. 91, 10.
 Treibe ferne von mir alle böse Geister, Joh. 12, 3.
 stehe du mir bey wider die Boshoff- Pf. 93, 16.
 tigen, tritt zu mir wider die Ubelthä-
 ter, und schütze mich, daß die Hand der
 Widerwärtigen mich nicht berühre. 81, 15.
O HERR unser GOTT, fördere das 90, 18.
 Werck unserer Hände bey uns, ja das
 Werck unserer Hände wollest du för-
 dern

(c 2)

vern

Ps. 89, 22. denn, und unsere Arme stärcken, auch
 Eyr. Sal. 7/2. unsere Finger lehren halten deine Ge-
 bote, daß wir heut nicht wider dich sün-
 digen. Solches verleihe uns um dei-
 ner Barmherzigkeit willen, welche für
 Al. Jer. 3/22. und für währet in Ewigkeit, Amen.
 Luc. 1/50.

Abendseggen am Donnerstag.

Eph. 1, 3. **G**lobet sey **GOTT** der Vatter,
 1. Petr. 1/3. **G**durch **IESUM** Christum, im
 1. Joh. 5/7. Heil. Geist, ein einiger ewiger **GOTT**,
 der durch seine mannigfaltige Güte
 mich armen Sünder und elenden Men-
 schen heut diesen Tag so gnädiglich be-
 wahret hat, für allen feurigen Pfei-
 len des Satans, die des Tages flie-
 gen, für der Seuche, welche im Mit-
 tag verderbet, darzu für dem jähen
 schnellen Tod, und für allem Scha-
 den. **HERR**, deine Güte reichet so
 hoch der Himmel ist, und deine Bar-
 heit, so weit die Wolcken gehen. Du
 bist gnädig und barmherzig, alle dei-
 ne

Ps. 91, 5.
 116, 8.
 36, 6.
 108, 5.
 2. B. Mos. 34, 6.

ne Werck sind loblich. Ich bitte dich, Pf. 111, 2.
 mildreicher GOTT, du wollest mir
 aus Gnaden verzeihen, alles was ich Dan. 9,
16, 17.
 heut wider dich gethan habe, es sey mit
 Wercken, Worten und Gedancken. Marc. 7,
21, 22.
 Wollest auch deine Barmherzigkeit Dan. 9, 9.
 zu mir richten, und mich diese zukunfft-
 tige Nacht lassen einschlaffen und ru-
 hen, daß ich dich, der du bist die ewige
 Ruhe, nun und nimmermehr verlasse, Hebr. 4,
11.
 sondern in dir bleibe durch den Glau-
 ben, und unter deinem Schirm sicher Joh. 6, 56.
 wohne, auf daß sich der böse Feind
 nicht dürffe zu mir nahen, und mir kei-
 nen Schaden könne zufügen. HERR,
 du bist mein Licht und mein Heil, für Pf. 27, 1.
 wem solt ich mich fürchten? Du bist
 meines Lebens Krafft, für wem solt
 mir grauen? Auf dich verlässet sich Sir. 22, 12.
 mein Herz, und mir ist geholffen. Du Jer. 14, 8.
 bist mein Trost und gewaltiger Schutz. Pf. 18, 36.
 Deine rechte Hand stärcket mich, dei-
 ne Rechte tröstet mich, und unter dem
 Schirm deiner Arm hab ich Zuflucht.

(c 3)

Sie-

Ps. 57, 2. Siehe, mein **GOTT** des Tages ruf
 22, 3. fe ich, so antwortest du mir, und des
 63, 7. Nachts schweige ich auch nicht, und
 du erhörest mich. Wann ich mich zu
 v. 8. Bette lege, so dencke ich an dich, wann
 ich erwache, so rede ich von dir, dann
 du bist mein Helffer, und unter dem
 Schatten deiner Flügel ruhe ich. Mei-
 ne Seele hanget dir an, deine rechte
 v. 9. Hand erhält mich. Wann ich im Fin-
 Mich. 7, 8. stern sitze, so ist doch der **HERR** mein
 Licht und mein Heil. O gütiger
GOTT, verleihe mir Gnad, daß wann
 mein Stündlein herzu nahet, daß ich
 Hebr. 4, 3. ins Tod-Bett zur ewigen Ruhe mich
 soll niederlegen, daß ich durch deine
 Luc. 2, 29. Hülffe im rechten festen Glauben, ge-
 trost und unverzagt möge seeliglich zum
 ewigen Leben einschlafen. Indeß ent-
 halte mich dir, daß ich allezeit wache,
 Matth. 24, nüchtern und mässig lebe, und in
 42. Christlicher Bereitschafft erfunden
 werde; sintemal ich nicht wissen kan,
 Luc. 12, zu welcher Stunde du unser **GOTT**
 35—40. kom-

kom-

Kommen wirst, und mich von hinnen
 abfordern, auf daß ich würdig werde
 zu stehen für des Menschen Sohn,
 und nicht zu Schanden werde in seinem
 Gericht, der mit dir lebet und regieret
 in Ewigkeit, Amen.

Luc. 27
 36.

Off. Joh.
 1, 13.
 11, 15.

Morgensegen am Frentag.

Gebenedeyet sey **GOTT**, mein
Schöpffer, gebenedeyet sey
GOTT, mein Heyland; gebenedeyet
 sey **GOTT**, mein höchster Trost, der
 mir gibt Gesundheit, Leben und See-
 gen, der mein Schutz und Hülffe ist,
 und mich an Leib und Seel, nach sei-
 ner grossen und hochberühmten Barm-
 herzigkeit, in dieser vergangenen
 Nacht für mancherley des Satans
 Beschädigung behütet, und gesund an
 diesen Tag hat kommen lassen. Ich
 bitte dich himmlischer Vatter, durch
 den blutigen Schweiß Jesu Christi
 deines lieben Sohns, du wollest mich
 heut diesen Tag auch in deinen Gött-
 lichen

Rom. 1, 25.

Ep. Jud.
 v. 25.
 2. Cor. 1.
 3.

Sir. 51, 2.

Pf. 119,
 156.

Luc. 22,
 44.

(c 4) lichen

Ps. 20/2. lichen Schutz nehmen, mich beschir-
 69. 40. men und handhaben, innerlich und
 80. 18. äusserlich, daß mir kein Arges wieder-
 31, 6. fahre. Dann in deine Hände thue
 Ap. Gesch. ich befehlen heut und alle Tag meine
 20, 32. arme Seel, meinen elenden Leib, mein
 Sir. 16, 3. dürfftiges Leben, meine Sinn, Ver-
 Ps. 121, 1. nunfft, Verstand und Anschläge, alle
 139. 1. meine Gedancken, Wort und Werck,
 mein Thun und Lassen, meinen Ein-
 gang und Ausgang, mein Gehen
 und Stehen, mein Sitzen und Liegen,
 meinen Willen und Rathschlag, mein
 Dichten und Trachten, mein Glauben
 und Bekantniß, und was ich aus-
 39. 49. wendig und inwendig bin und vermag,
 89, 49. das Ende meines Lebens, den Tag und
 die Stunde meines Todes, mein Ster-
 Job. 11, ben und Auferstehen. O Herr Gott,
 25. schaffe du es mit mir, wie du wilt, und
 Ps. 79, 9. weiffest, was zu deiner Ehr, und zu mei-
 115, 1. ner Seeligkeit das beste ist. Erhalte
 Ap. Gesch. mich in deiner Furcht und wahrer Er-
 6, 13. kantniß. Behüte mich für den Wercken
 Col. 1, 9. der

der

Der Ungerechtigkeit, und so ich etwan
 wider dich aus Gebrechlichkeit würde
 sündigen, so bitte ich dich, du wollest dei-
 ne Barmherzigkeit nicht von mir neh-
 men, deine Gnade nicht von mir wen-
 den, deine Hülffe mir nicht entziehen.
 Dañ es ist sonst kein anderer Gott noch
 Helffer, vor dir ist keiner gemacht, so
 wird auch nach dir keiner seyn. Du, du
 bist der Erste und der Letzte, und außer
 dir ist kein Gott. Darum ruffe ich zu dir
 allein, laß deine Güte über mich wal-
 ten, laß mich früh hören deine Gnade,
 dann ich hoffe auf dich; leite meinen Fuß
 auf rechter Strassen, daß ich nicht wan-
 dele im Rath der Gottlosen, noch tret-
 te auf den Weg der Sünder, noch siße
 da die Spötter sitzen, sondern daß ich
 all meines Herzens Lust und Lieb habe
 zu deinem Wort und Geboten, und in
 denselbigen mich übe Tag und Nacht,
 durch unsern Herrn Jesum Christum,
 der mit dir und dem Heil. Geist lebet
 und regieret in Ewigkeit, Amen.

Rom. 6, 9.

1. B. Kön.
8, 46.Sir. 19,
16.

Ps. 40, 12.

Es. 54, 10.

Jer. 3, 23.

Esa. 44, 8.

43, 10.

44, 6.

Ps. 55, 17.

103, 11.

143, 8.

27, 11.

1, 1.

Phil. 2, 10.

(c 5)

Dank

Dancksagung für das Lei- den Christi.

Ich dancke dir, HErr Jesu Chri-
 ste, wahrer Gott und Mensch,
 daß du mich armen Sünder und ver-
 damnten Menschen, ohne all meine
 Werck, Verdienst und Würdigkeit,
 durch dein heilig Leiden, Sterben und
 Blutvergiessen erlöset hast. O HErr
 Jesu Christe, wie groß ist dein Leiden,
 wie schwer ist deine Pein, wie viel ist
 deiner Marter, wie tief sind deine
 Wunden, wie bitter und schmerzlich
 ist dein Tod, wie unaussprechlich ist dei-
 ne Liebe, damit du mich deinem lieben
 Vatter versöhnet hast, da du am Del-
 berg blutigen Schweiß für grosser To-
 des-Angst geschwitzet, daß die Bluts-
 Tropffen auf die Erden gefallen, und
 daselbst von allen deinen Jüngern ver-
 lassen, in die Hände der schändlichen Juden
 und gottlosen Schaar, dich williglich
 für

Rom. 9/5.

3/23.24.

Ap. Gesch.
20/28.

Esa. 53/3.

Joh. 19/5.

Rom. 5/6.
8.10.

Luc. 22/44.

Matth. 26/
56.

Joh. 18/8.

v. 6.

für

für uns ergeben, welche dich hart und ungeschwungen gebunden, von einem ungerechten Richter zu dem andern unbarmherzig geführet, daselbst bist du fälschlich verflaget, verurtheilet und verspenet, verhöhnet und mit Fäusten in das Angesicht geschlagen worden. Joh. 18, 13
24. 28.

Du bist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen, gegeißelt und mit Dornen gekrönet, und jämmerlich zugerichtet, wie ein armer Wurm, der nicht einem Menschen ähnlich gewesen. Esa. 53, 4.

Dann du warest der Allerverachteste und Unwertheste, voller Schmerken und Kranckheit, also, daß es auch ein heidnisch Herz erbarmet hat, und gesagt: Joh. 19, 1.
2.

Sehet, welch ein Mensch ist das! Du bist von wegen unserer Mißhandlung mitten unter zwey Ubelthäter gerechnet, und als ein Fluch aufgehänget, an Ps. 22, 7.

Händen und Füßen mit Nägeln durchgraben, darzu in deinem höchsten Durst mit Essig und Gallen ge- Esa. 53, 3.

träncket, Joh. 19, 5.
v. 18.
Gal. 3, 13.
Ps. 22, 17.
Matth. 27,
34. 48.

44 Dancksagung für das Leiden Christi.

träncket, und mit grossen Schmerzen
Matth. 27/ hast du deinen Geist aufgeben, auf daß
50.
Esa. 53/6. du unser Schuld bezahlest, und wir
1. Petr. 2/ durch deine Wunden geheilet wurden.
24.
Off. Joh. 5/ 12. 13. O HERR IESU Christe, für diese und
andere deine Marter und Pein, sag ich
dir Lob und Danck, und bitte dich,
laß dein H. bitter Leiden und Sterben
an mir nicht verlohren seyn, sondern
Gal. 5/ 4. gib, daß ich mich desselben zu jeder
Zeit vom Herzen tröste und rühme,
2. Cor. 1/5. auch dasselbe also begehe und betrach-
Rom. 6/ te, daß alle böse Lust in mir ausgelöscht
17-23.
1. Petr. 2/ und gedämpfet, dargegen aber alle Tu-
11.
v. 3. 4. gend eingepflanzt und gemehret wer-
v. 24. den, auf daß ich der Sünden abgestor-
ben, der Gerechtigkeit lebe, und dei-
nem mir gelassenen Fürbilde nachfolge,
v. 21. in deine Fußstapffen trette, das Ubel
v. 19. mit Gedult vertrage, und das Un-
recht mit gutem Gewissen leide, A-
men.

Abend

Abendsegen am Frentag.

Gelobet sey der HERR, der allein ^{Ps. 72/18.}
 Wunder thut, und gelobet sey ^{19.}
 sein herzlicher Name ewiglich, und alle
 Lande müssen seiner Ehre voll werden. ^{44/9.}
 Ich will täglich rühmen von Gott,
 und des Abends soll ihm mein Mund ^{55/18.}
 dancken für und für; dann wann ich
 schreye, so erhöret er mich, und wann ^{18/7.}
 ich flehe, so neiget er seine Ohren zu ^{116/4.}
 mir; wann ich bete, mercket er auf mei- ^{6/10.}
 ne Stimme. Der HERR ist meine ^{46/26.}
 Zuversicht und Stärcke, eine Hülffe
 in den grossen Nöthen, die uns treffen
 haben. Darum sage ich dir ewiger
 GOTT Lob und Preis, daß du mich
 heut diesen Tag vätterlich behütet hast
 für allem Unfall und Schaden, so mir
 hätte können begegnen. Mein Herz ^{28/7.}
 ist frölich, und meine Seele preiset
 dich um alle deine Güte und Barmher-
 zigkeit, meine Zunge soll ihr Gespräch ^{119/17.}
 von dir haben, und immer sagen: Hoch-
 gelobet

Ps. 70/5. gelobet sey **GOTT**, gesegnet sey
 35/27. sein heiliger Name. Ich bitte dich,
 119/124/4 du wollest mir aus Gnaden nachlassen,
 alles, was ich heut wider dich gesün-
 diget habe, und mich diese zukünftige
 Nacht, samt allem was mir zustehet,
 121/5. auch beschützen. Sey du mein Schild
 und Schatten über meiner rechten
 9. 7. Hand. **HERR**, behüte mich vor
 allem Ubel, behüte meine Seele. Sey
 mir gnädig; dann auf dich allein traue
 57/2. ich. Ich hoffe auf den **HERREN**,
 25/2. und ruffe zu **GOTT** dem Allerhöch-
 57/3. sten, zu **GOTT**, der meines Jam-
 mers ein Ende machet. Siehe, der
 121/3. 4. mich behütet, schläffet nicht: Siehe,
 der Hüter Israël schläffet noch schlum-
 mert nicht. Er wird meinen Gang
 17/5. erhalten auf rechter Bahn, daß ich
 nicht strauchele, und meine Tritte nicht
 66/9. wancken. Er wird meinen Fuß nicht
 gleiten lassen, dann sein Wort ist ein
 119/105. Licht auf meinen Wegen. Darum,
 Spr. Sal. wann ich mich lege, so werde ich mich
 24/25. nicht

nicht

Morgensegen am Sonnabend. 47

nicht fürchten, sondern süsse schlaffen,
und werde mich nicht fürchten für plötz-
lichem Schrecken, noch für dem Sturm
der Gottlosen, wann er kommt. Dann
du behütest meinen Fuß, daß er nicht
gefangen werde, und errettest mich von
den Stricken des Todes. O HERR
GOTT, erhebe über mich das Licht dei-
nes Antlitzes, auf daß ich mich lege,
und schlafe ganz mit Frieden, und si-
cher wohne unter deinem Schirm,
dann du, HERR, allein hilffest mir.
Auf deinen Namen will ich mich nun
zur Ruhe niederlegen, und meine Au-
genlieder lassen schlummern. Du
HERR GOTT wirst mich frölich
wieder erwecken, zu Lob und Ehr dei-
ner Göttlichen Majestät, durch JE-
sum Christum, Amen.

Spr. Sal.

3, 26.

Ps. 116, 3.

4.

4, 7. 9.

119, 55.

132, 3.

Morgensegen am Sonnabend.

Du wahrer, unsterblicher Gott,
Vatter unsers HERRN JESU
Christi

1. Tim. 6.

16.

Ps. 40, 11.

92, 2.

90, 2.

40, 17.

72, 17.

33, 21.

66, 5.

Christi, zu dir erheb ich mein Gemüth mit schuldiger Danckbarkeit. Deine Gerechtigkeit will ich nicht verbergen in meinem Herzen, von deiner Wahrheit, und von deinem Heil will ich reden. Ich will nicht verheelen deine Güte und Treue für der grossen Gemeine, und alles was du mir Guts gethan hast, will ich nicht verschweigen; dann es ist ein köstlich Ding, dem HERN dancken, und lobsingem deinem Namen, du Höchster des Morgens deine Gnade, und des Abends deine Wahrheit verkündigen. Darum preiset dich meine Seele, daß du mich in dieser Nacht durch deine überschwengliche Barmherzigkeit beschützet hast. Gesegnet bist du HERR GOTT Zebaoth, der du dich gnädig erzeigest allen, die nach dir fragen, und dein Heil lieben. Gesegnet ist dein grosser Name in allen Landen, der unser Schutz und Hülffe ist. Gesegnet sind alle deine Wercke, die du an den Menschen-

schen-

schen-Kindern thust. Ich bitte dich,
 du wollest mich heut diesen Tag auch be-
 hüten, daß mir der böse Feind keinen Ps. 40, 14.
 Schaden zufüge, und die Hand der
 Gottlosen mich nicht berühre. **HERR**
GOTT mein Heyland, früh wache ich 5/4.
 zu dir, früh ruffe ich zu dir, hilf, daß
 ich die Wercke meines Berufss, und Col. 3, 17.
 was mir befohlen ist, fleissig und treu-
 lich ausrichte, zu deinem Lob und mei-
 nes Nächsten Besserung, damit ich das 1. Cor. 14, 26.
 Licht dieses Tages, und deine Creatu-
 ren nicht mißbrauche zur Sünde oder
 zur Eitelkeit, dich nicht beleidige mit Eph. 4, 17.
 meinem Thun und Lassen, und den
 Bund meiner Heil. Tauff nicht über- 1. Petr. 3, 23.
 trette. Verleihe mir Gnade, daß ich mich
 hüte vor den sechs Stücken, die du haf-
 fest, und für dem siebenden, daran du
 einen Greuel hast, als da sind: Hohe Spr. Sal. 6, 16.
 Augen, falsche Zungen, Hände, die
 unschuldig Blut vergiessen, ein Herz,
 das mit bösen Tücken umgeheth, Füße,
 die behend sind, Schaden zu thun, fal-
 scher

(D)

scher

Ps. 134. 10. scher Zeug, der frech Lügen redet, und
 der Hader zwischen Brüdern anrich-
 tet. Für solchen und dergleichen Lastern
 bewahre mich, mein GOTT, daß ich
 Eph. 1. 6. nimmermehr darein gerathe noch be-
 willige, sondern lehre mich thun deinen
 Willen, dann du bist mein GOTT und
 HERR. Dein guter Geist führe mich
 auf ebener Bahn, daß ich dir diene in
 unsträfflichem Wandel, darzu all mein
 Thun und Leben dir gefalle, in Christo
 Jesu, Amen.

Abendsegen am Sonnabend.

1. Tim. 6, 16. **L**ob sey dir, du höchster und un-
 4. B. Mos. 14, 18. **S**terblicher Gott, Lob sey deiner
 Sir. 1. 1. milden Güte und Barmherzigkeit, Lob
 Phil. 1. 6. sey deiner ewigen Weisheit und War-
 heit, der du mich diesen Tag für allem
 Schaden und Ubel behütet hast. Ich
 Ps. 91, 4. bitte dich, du wollest deine Güte, so
 du an mir angefangen hast, gnädiglich
 vollenden, und mich mit deinen Fitti-
 gen

gen bedecken. Laß meine Zuversicht
 seyn unter dem Schatten deiner Arm,
 daß ich kein Unglück fürchte. Behüte
 mich, mein GOTT, wie einen Aug-
 Alpffel, beschirme mich unter dem
 Schatten deiner Flügel. HERR,
 du bist mein Gut und mein Erbtheil
 mein Heil stehet in deinen Händen.
 Hilff mir durch deine Güte, daß nicht
 Furcht und Zittern über mich komme,
 und mich Grauen des Nachts nicht
 überfalle. Sey mir gnädig, dann
 auf dich trauet meine Seele, und un-
 ter dem Schatten deiner Flügel habe
 ich Zuflucht. Ich suche den HERRN
 in meiner Noth, meine Hand ist
 des Nachts ausgestreckt, und läset
 nicht ab, dann meine Seele hat sonst
 keinen Trost, so weiß ich auch von kei-
 nem Helffer, im Himmel und auf Er-
 den, dann von dir allein. Zu Mitter-
 nacht, so ich erwache, so gedencke ich
 an deinen Namen, daß er so lieblich ist,
 und an deine Güte und Treu, die du
 (d 2) an

Pf. 17, 8,

16, 6.

10, 14.

55, 6.

51, 2.

77, 3.

St. Esth.

v 3.
 Pf. 119, 6.

138, 20.

Ps. 119/7. an mir erzeiget hast, und dancke dir für
 die Rechte deiner Gerechtigkeit. Wann
 ich betrübet bin, so gedencke ich an
 77/4. GOTT, wann mein Herz in Ang-
 sten ist, so rede ich von meinem Heil-
 land. Dann er führet meine Seele
 103/4. aus dem Verderben, und errettet mich
 von den Banden des Todes. HERR
 18/5. GOTT mein Heiland, ich schreue
 88/2. Tag und Nacht für dir, daß du mir
 vergeben wollest alle meine Mißhand-
 lung, damit ich diese Wochen und heut
 wider dich gethan habe. O HERR,
 6.5. errette meine Seele, um deiner Barm-
 116/5. herzigkeit willen. Du bist gnädig
 und gerecht, und unser Gott ist barm-
 herzig. Der HERR behütet die Ein-
 fältigen. Wann ich niederliege, so
 149/5. hilfft er mir auf: Darum will ich frölich
 seyn, und dich preisen und rühmen auf
 meinem Lager. Dann die Zeit mei-
 17. 18. 19. nes Lebens wird mir aufgehen, wie der
 Mittag, und das Finster wird mir ein
 liechter Morgen seyn, und werde mich
 des

des trösten, daß du **GOTT** meine Hofnung und Ruhe bist im Leben und Tod. Ich werde mich legen, und niemand wird mich aufwecken. So befehle ich nun mein Leib und Seel in deine Hände, du treuer **GOTT**, du hast mich erlöset durch **Jesus Christum** unsern **HERRN**, Amen.

ps. 31, 6.

1. Petr. 1, 8.

Vater unser ꝛc.

Allgemeines Gebet bey Antrittung der Arbeit.

Barmherziger **GOTT**, du **Gott** der Weisheit und des Raths, der Krafft und der Stärcke, von dem alle gute Gaben, und alle vollkommene Gaben, herkommen: In deinem Namen fange ich an, was ich ohne deinen Beystand auszuführen nicht vermag, verleyhe mir, daß ich meine Unwürdigkeit und Untüchtigkeit erkenne, und meinem Verstande, Arbeit und Geschicklichkeit, nicht zuschreibe, was ich thue

Esa. 11, 2.

Jac. 1, 17.

Joh. 15, 5.

2. Cor. 3, 5.

ps. 115,

11.

(d 3)

oder

oder verrichte. Dann ich habe ja nichts, als was ich von dir empfangen habe, ich hab mich im geringsten nicht zu rühmen, als hätte ichs nicht empfangen: Derohalben komme ich zu dir, ehe ich meine Hand anlege, und bitte dich, gib mir den Geist der Weisheit, daß ich klüglich und vorsichtiglich handele; führe meinen Arm, und stärke mich, daß ich ausrichten könne, was mir befohlen ist. Ohne dich können wir ja nichts thun, in dir allein wollen wir ja nichts thun, in dir allein wollen wir leben und sind wir. Ey, so weiche HErr nicht von mir, erscheine mir, wie Petro bey dem Fischzuge, gib mir zu erkennen, wo ich das Netz meines Berufs auswerffen soll, sey du mein Anfang, regiere den Fortgang, und segne den Ausgang, hindere die, so mich hindern, hingegen fördere das Werck meiner Hände, ja das Werck meiner Hände wollest du fördern. Verleihe Gesundheit und Friede, ja verleihe mir auch Christliche Gedult, wenn es
etwan

1. Cor. 4/7.

Eph. 1,17.

Ej. 26, 12.

Joh. 15/5

Alp. Belch.
17, 28.

Luc. 5, 4.

Joh. 21, 6.

Epr. Sal.
16, 3.

Sir. 37, 19.

Ps. 90, 17.

Sir. 34, 20.

etwan schwer hergehen will, und laß mich ingedenck seyn des gerechten Fluchs, womit du den armen Menschen um seiner Sünde willen belegest, daß er im Schweiß seines Angesichtes sein Brodt essen solle. Und damit ich nicht irre, so laß mich alle meine Wercke nach deinem heiligen Wort richten, auf daß ich Glauben und gut Gewissen behalte, Amen.

Gal. 5, 22.

1. B. Mos. 3, 17. 18. 19

Ps. 119. 133.

1. Cor. I, 8.

Tägliches Gebet eines fromen Christen.

Glieber GOTT, du ewige Weisheit, Gerechtigkeit und Heiligkeit, lehre mich, was ich heute thun soll, unterrichte mich, wie ich mein Leben anstellen, und was du mir befohlen hast, klüglich verrichten soll. Segne meinen Beruff, gib Gnade und Gedeihen zu meinem Vornehmen, oder lencke mein Herz zeitlich davon ab, dafern es deinem Göttlichen

o. 30.

Ps. 119/ 133.

128/ 4.

141/ 4.

(d 4)

chen

chen Willen entgegen, und mir am Lei-
 be oder der Seele nachtheilig seyn sol-
 te? Sey du mein Rathgeber in zweiffel-
 haften Geschäften, öffne mir die Au-
 gen des Verstandes, daß ich erkenne,
 was gut oder böse sey: Denn Men-
 schen Witz ist doch Thorheit, und ihre
 Gedancken sind eitel: Darum regiere
 und führe du mich durch deinen Heil-
 Geist, daß ich nicht strauchele, und
 meine Tritte nicht wancken. Laß mich
 nicht in Sünden fallen, reinige mein
 Herz von allen Untugenden, erhalte
 mich in deinem Gehorsam, daß ich dich
 und deine Gebot nimmer aus meinen
 Augen und Herzen setze. Behüte mich
 für Uppigkeit, liederlichen Wesen,
 Bormiß, Faulheit, und Übermuth,
 steure den anfallenden Lockungen des
 Fleisches, der Welt und des leidigen
 Satans, daß ich von derer keinem nim-
 mermehr überwältiget werde. Gib
 gnädige Obriqkeit, treues Ehegemahl,
 gehorsame Kinder und Gesinde, fried-
 fertige

B. Weißb.

8, 9.
Ps. 119.

18.

1. Cor. 3/
19.

Ps. 93, 11.

17, 5.

5, 4.

119, 6.

2. Tim. 3/
3.

Rom. 13,

1.
Spr. Sal.
19, 14.

fertige Nachbarn, gutherzige Beför-
 derer, und ehrliebende Freunde. Gib,
 daß wir unser nothdürfftiges Stück-
 lein Brod in Friede und Gesundheit
 mit Danckbarkeit geniessen. Verleihe
 uns ein fröliches Herz, schütze meine
 und der Meinen Ehre, und guten Lei-
 muth, bewahre mich vor trauriger
 Botschaft, und erlaß die wolverdien-
 ten Straffen meiner Sünden, schaffe
 unsern Bränken Friede, und laß dein
 heiliges Wort meines Herzens Trost
 seyn immerdar. Vergib uns allen un-
 sere Sünde, um Christi willen: Und
 wenn ja vielleicht dieser heutige Tag
 mein letzter auf Erden seyn sollte, so laß
 dir meine arme Seele, so durch dei-
 nes lieben Sohnes Blut theuer er-
 löset ist, in deine Hände befohlen seyn.
 Hiermit übergebe ich mich, mein Weib
 und Kinder, meine lieben Verwandten,
 die ganze werthe Christenheit, und
 alles, was ich habe, dir du frommer
 Gott, ganz und gar zu eigen! Sey
 (d 5) du

Sir. 6, 16.

Col. 3, 17.

Sir. 50, 25.

Ps. 3, 4.

Hiob 1, 14.

seqq.
Ps. 6, 1.

147, 14.

119, 92.

Eph. 1, 6.

Ap. Gesch.
20, 21.

Luc. 23,

46.

Jac. 5, 16.

M. 145, 8/ du allen gnädig und barmherzig,
Amen. Du lieber Gott und Vatter,
Amen.

Tägliche Erneuerung des Heil.
Tauf-Bunds einer Gott-ergebe-
nen Seel.

S Herr, du Dreheiniger Gott! Ich
erneuere hiemit vor deiner aller-
heiligsten Majestät den Bund meiner
Heil. Tauff, und sage heut und allezeit
ab dem Teuffel, und allen seinen Wer-
cken, und allen seinem Wesen, der gott-
losen bösen Welt, und meinem sündli-
chen Fleisch und Blut. Ich ergebe mich
dir aufs neue, Gott Vatter, Gott
Sohn, Gott Heil. Geist, mit Leib und
Seel, samt allem meinem Vermögen
und Kräfften, innerlich und äußerlich.

O Gott, mein Vatter, ich befehle
dir mein, und der lieben Meinigen
geistlich- und leiblich-zeitlich- und ewige
Wohlfahrt, ich überlasse mich ganz
und gar deiner Vorsorge, Liebe,
Gnad,

Gnad, Barmherzigkeit und Treue.

HERR IESU Christe, mein treuer Erlöser und Seligmacher, ich wickle mich ein in dein Verdienst, Blut, Wunden und allerseeligste Gemeinschaft.

O GOTT Heil. Geist, mein liebevollster Tröster, ich befehle mich gänzlich in deine gnädige Regier- und Führung, Krafft, Licht und Trost, du Dreier-niger GOTT, du bist mein, ich bin dein, du mein Vatter, ich dein Kind, du mein Hirt, ich dein Schäfflein, du mein HERR, ich dein Eigenthum. Ach mein HERR, und mein GOTT! Ach, Abba, lieber Vatter! Wie kan ich dir gnugsam dancken, daß du mich armes, in Sünden verlohrenes und verdammtes Menschen-Kind, so hoch gewürdiget, und mich durch die Gnaden-volle Wiedergeburt des Sacraments der H. Tauff in den seligen Christen-Stand gesezet hast. Ach bewahre und erhalte mich in demselbigen
biß

bis an mein letztes und seliges Ende.
 Gib, mein Gott, daß ich mich dessen
 wider Teuffel, Welt, Sünde und Tod
 allezeit kräftig tröste, denselbigen weit
 höher als alle weltliche Ehre und irrdi-
 sche Hoheit achte, nach demselben ein
 heiliges, gottseliges Leben zu führen,
 mich herzlich beflüssige, und endlich als
 ein Christ und wiedergebournes Kind
 Gottes selig und frölich sterbe, das
 verleihe mir Gott Vatter um deines
 geliebten Sohnes Jesu Christi willen,
 in Krafft des werthen H. Geistes. Dir
 Dreyeinigen Gott sey Ehre, Lob,
 Preis und Danck gesagt, von nun an
 bis in alle ewige Ewigkeit, Amen.

*

Jesu meiner ^{*}Seelen ^{*}Leben,
 Meines Herzens höchste Freud.
 Dir will ich mich ganz ergeben,
 Jetzt und in Ewigkeit.
 Meinen Schatz will ich dich nennen,
 Und vor aller Welt bekennen,
 Daß ich dein bin und du mein,
 Allerliebste^s Jesulein. Drum

*

Drum ich sterbe, oder lebe,
 Bleib ich doch dein Eigenthum.
 Dir allein ich mich ergebe,
 Du bist meiner Seelen Ruhm,
 Meine Zuversicht und Freude,
 Meine Süßigkeit im Leide.
 Ich bin dein und du bist mein,
 Allerliebstes Jesulein.

*

Höre, Jesu, noch ein Flehen,
 Schlag mir diese Bitt nicht ab,
 Wenn mein' Augen nicht mehr sehen
 Und ich keine Krafft mehr hab,
 Mit dem Mund was vorzutragen,
 Laß mich doch zuletzt noch sagen,
 Ich bin dein und du bist mein,
 Allerliebstes Jesulein, Amen.

Tägliche Sterbens-Erinnerung.

Seher, andächtiger Beter, dem
 nach uns Christen auf dieser
 Welt nichts bessers wiederfahren kan,
 als ein seliger Eintritt und Heimfahrt
 aus

Pr. Sal. 70
 3.

aus diesem Jammerthal in das ewige
 Vaterland, sintemal diß das allerbe-
 ste ist, das wir uns selbst wünsch
 können, nemlich einen seligen Tod! Zu-
 mal weil wir wissen, daß dem Menschen
 von Gott ein Ziel gesetzt ist, einmal
 zu sterben. Alldieweil aber der Mensch
 seine Zeit nicht weiß, und nebens der
 täglichen Erfahrung Gottes Wort
 bezeuget, daß ihrer viel unversehens
 vergehen, und dahin sterben, so ist hoch-
 nöthig, daß wir erkennen und wol be-
 dencken lernen, Gott habe uns die Zeit
 und Stunde des Todes darum lassen
 verborgen seyn, auf daß wir in steter
 Bereitschaft Christlich und selig zu
 sterben möchten erfunden werden, und
 einen jeden Tag und Stunde für die letz-
 te halten. Derowegen soll ein frommer
 Christ, neben dem guten Vorsatz sich
 vor Sünden zu hüten, täglich nach sei-
 nem Morgen- und Abend-Gebet also
 seuffzen und sprechen:

Ach

* * *

Ich lieber Gott und Herz! Ich lebe, aber ich weiß nicht, wie lange; ich muß sterben, und weiß nicht, wenn; Du, mein himmlischer Vater, weist es. Wolan, soll dieses Stündlein, dieser Tag, (diese Nacht) der letzte Tag (die letzte Nacht) meines Lebens seyn, Herz, dein Will geschehe, der ist allein der beste, nach demselben bin ich bereit in wahrem Glauben an Christum meinen Erlöser zu leben und zu sterben. Allein, lieber Gott, gewehre mich nur dieser Bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Gib mir rechtschaffene Erkenntniß, Reu und Leid über meine begangene Sünden, und stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augen, damit sie mir nicht am Jüngsten Tage unter Augen gestellet, und ich dadurch für Engel und Menschen zu Schanden werden möchte; Sondern verleihe mir so viel Zeit und Raum zur Busse, daß ich meine

Jac. 4, 13
14.

Off. Job:
3, 3.
Ps. 31, 6.

Matth. 6,
10.

Rom. 14, 8.

Sir. 16,
11.

2. Sam.
13, 13.
Gebet Kass.
nasse.

Ps. 90, 4.

Weißheit.
12, 10.

ne

Ps. 119/92. ne Ubertrettung von Herzen erkennen,
 bekennen, und derselben Vergebung
 und Trost aus deinem seligmachenden
 Wort erlangen möge. Ach barmherzi-
 ger Vatter, verlaß mich nicht, und nimm
 51, 10. deinen Heil. Geist nicht von mir: Mein
 Herz und meines Herzens Zuversicht
 Ap. Gesch. 1, 14. ist dir, O Herzens-Kündiger, wol be-
 kannt, in derselben erhalte mich zum
 ewigen Leben. Laß mich sterben, wenn
 du wilt, nur verleihe mir ein vernünff-
 tiges, sanfftes und seliges Ende, A-
 men.

Herz Jesu Christ/ du höch-
 steß Gut/
 Ich bitt dich durch dein theu-
 res Blut/
 Mach mir mein letztes Ende
 gut!





